

Neuer VAB-Vorstand ?

Am Dienstag, den 7. Februar findet in der VAB-Zentrale die Jahreshauptversammlung statt. Von den über 430 stimmberechtigten VAB-Mitgliedern waren 2005 102 anwesend, 2004 waren es nicht einmal 50. Dieses Jahr wird ein neuer Teilnehmerrekord erwartet, denn der Vorstand will die Vertrauensfrage stellen. Keiner der VAB-Mitglieder soll zukünftig sagen: „des hemma so ned gwolld!“ Kein Gejammer und Gequängel soll uns in Zukunft bei der Arbeit behindern, nun hat es jeder in der Hand, ob er den Vorstand bestätigen will oder nicht. Die Weichen des Festes werden gestellt, denn der VAB-Vorstand möchte per offener oder geheimer Abstimmung wissen, ob und wie viele ihn für ein Jahr im Amt bestätigen.

1.Vorstand: **Peter Dick**
 Schatzmeister: **Gerhard Franck**
 Schriftführer: **Dieter Petri**

Sollte ein Vorstand nicht bestätigt werden, so gäbe es für diesen Posten Neuwahlen in einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung Ende Februar.

Manfred Klöpfer

Manfred will uns nach einer glanzvollen Zeit als zweiter VAB-Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehen, denn „er möchte zukünftig wollen dürfen und nicht müssen“ . Wir sehen das zwar nicht so, müssen aber seine Entscheidung respektieren. Das ist schmerzlich, denn er hat über sehr viele Jahre das Fest zuverlässig organisiert, gestaltet und mit geprägt. Und um so grösser ist die Lücke, die er hinterlässt. Manfred scheidet Gott sei Dank nicht ganz aus, sondern bleibt uns mit all seiner Erfahrung in der Marketing-Gruppe erhalten.

Da Manfred Klöpfer ausscheidet, wird sein Posten neu besetzt. Zur Neuwahl steht als 2. Vorstand:
 Malte Zürn oder Helga Bischoff.

Vereinigung Alt-Brettheim

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederhauptversammlung am Dienstag, 7. Februar 2006 um 19:30 Uhr im Vereinsgebäude am Kirchplatz

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Bestätigung der Vorstandschaft
7. Bestellung einer Satzungskommission
8. Neuwahl des 2. Vorsitzenden
9. Anträge
10. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die im Mitgliederverzeichnis der Vereinigung Alt-Brettheim aufgeführten Personen

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 28.1.2006 beim 1. Vorsitzenden, Herrn Peter Dick, Otto-Hahn-Str. 25/5, 75015 Bretten, einzureichen.



Steckbrief Malte Zürn

Malte Zürn, 44 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Rechtsanwalt in Bretten

Beteiligung P+P

- Seit 1968 aktiv dabei, Festzugteilnahme in der Patriziergruppe
- 14 Jahre 3. Vorsitzender der Stadtwache Bretten e.V., dabei u.a. zuständig für mittelalterliche Aktivitäten, Texte für Programm der Stadtwache, Ansagen/Theaterstücke/ Gerichtsszenen usw.
- Ehrenmitglied der Stadtwache Bretten
- Langjähriges Mitwirken bei „Mittelalter-Ausstellung“ Sparkasse; Verfasser von >Beiträgen zur Ausstellung und Katalog
- Juristisch beratend für VAB tätig

Ziele

- Möchte Schnittstelle Vorstand/ MAK-Mittelalter sein
- Verbesserung Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gremien, Beiräte usw.
- Möchte mein Wissen in die anstehenden Satzungsanpassungen/ Neustrukturierungen wegen Veränderung Vereinsrecht, sowie Problematik Künstlersozialversicherung usw. einbringen
- Dokumentation der bereits erarbeiteten historischen Grundlagen/Erfahrungen der Verantwortlichen für Programm Peter und Paul, Tafeley, Tross usw.
- Aufbau Bibliothek in Vereinsheim (mit Peter Bahn)
- Dokumentation Vereinsgeschichte einschließlich Bildokumentation

- Wiederbelebung „Manfreds Märchenstunde“ – keine Konkurrenzveranstaltung zu MAK!!!
- VAB - Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Sparkasse/ Stadtmuseum



Malte Zürn

- Die Freude am „Peter und Paul Fest“ sollte wieder in den Vordergrund rücken; die beteiligten Gruppen sollen in der Lage sein selbst und miteinander zu feiern.
- Erarbeitung von „Gewandordnung“ auf die alle Beteiligte zurückgreifen können in Abstimmung mit Gewandmacherei und den in den mittelalterlichen Gruppen für die Gewandung Verantwortlichen
 Die Freude und der Spaß am Fest sollte wieder in den Vordergrund treten und kein „Feststress“ auftreten.
 Malte Zürn

Steckbrief Helga Bischoff

Helga Bischoff, 56 Jahre, verheiratet, vier erwachsene Kinder, Teilzeitjob als Ausbilderin

P+P-Aktivitäten

- Seit 1955 aktiv dabei, Festzugteilnahme in der Kindergruppe, später in verschiedenen anderen Gruppierungen
- Durch den Vater Fritz Beyle seit 1967 vertraut mit dem allgemeinen Festablauf und aktiv bei der Organisation und Durchführung des Festes dabei
- Mehre Jahre den Festteil „auswärtige Trachtengruppen“ selbständig bearbeitet
- 1976 – 1992 das Kinderfest am Montag wiederbelebt, organisiert und durchgeführt mit den Mitgliedern der IGK, wo ich lange Jahre 1. Vorsitzende war und heute Ehrenmitglied bin
- 1996 Gründungsmitglied bei den Paravicini, seither aktives Mitglied
- 2001 Wahl zur MAK-Beirätin und Sprecherin der MAK-Beiräte
- 2003 und 2004 Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen „Markt & Tafeley“, Tross, P+P 2004
- 2006 Kandidatur zur 2. Vorsitzenden der VAB

Beweggründe für die Kandidatur

- Ich möchte bei der anstehenden Um- und Neugestaltung der VAB mithelfen, meine langjährige Erfahrung einbringen und damit auch das Wissen und Können der Mitglieder des MAK.
- Der MAK sollte einen Repräsentanten in der Vorstandschaft haben, sowie es bei der Bürgerwehr seit Jahren guter Brauch ist. Zudem wird die Kandidatur vom MAK

gewünscht, dieser vertritt etwa 1.700 in Gruppen organisierte Gewandträger.

- Ich verstehe meine Kandidatur nicht als „Kampfansage“ an den VAB-Vorstand. Ich sehe darin die Möglichkeit für die Mitgliederversammlung, als höchstes Gremium der VAB, tatsächlich eine Wahl treffen zu können.



Helga Bischoff

Wen vertritt der Vorstand?

Zunächst einmal ist es mir wichtig festzustellen, dass in den letzten ca. 10 Jahren das so genannte „Lagerdenken“ innerhalb der VAB stark zurückgegangen ist. Sicher haben dazu die gemeinsamen Anstrengungen im Hinblick auf die Jubiläumsjahre beigetragen, wobei sich mehr und mehr die Erkenntnis durchsetzte, dass wir nur gemeinsam und mit gegenseitiger Unterstützung Erfolg haben werden. Und wir hatten Erfolg. Das ist unbestritten. Deshalb bedaure ich ausdrücklich, dass im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl des 2. Vorsitzenden die Forderung

aufgestellt wurde, dass der MAK einen Repräsentanten in der Vorstandschaft haben sollte „so wie es bei der Bürgerwehr seit Jahren guter Brauch ist“.

Mein Bedauern möchte ich keineswegs als Aussage gegen den MAK verstanden wissen. Ich finde aber, dass in solchen Äußerungen wie der oben zitierten das ungute Lagerdenken wieder aufbricht.

Außerdem skizziert diese Äußerung die Situation nicht zutreffend, denn:

- Dieter Petri – auf den sie gemünzt ist – , 1. Vorsitzender der Bürgerwehr seit 1994, wurde bereits im Jahre 1990 als Schriftführer (und nicht als Bürgerwehrvertreter) in den Vorstand gewählt.

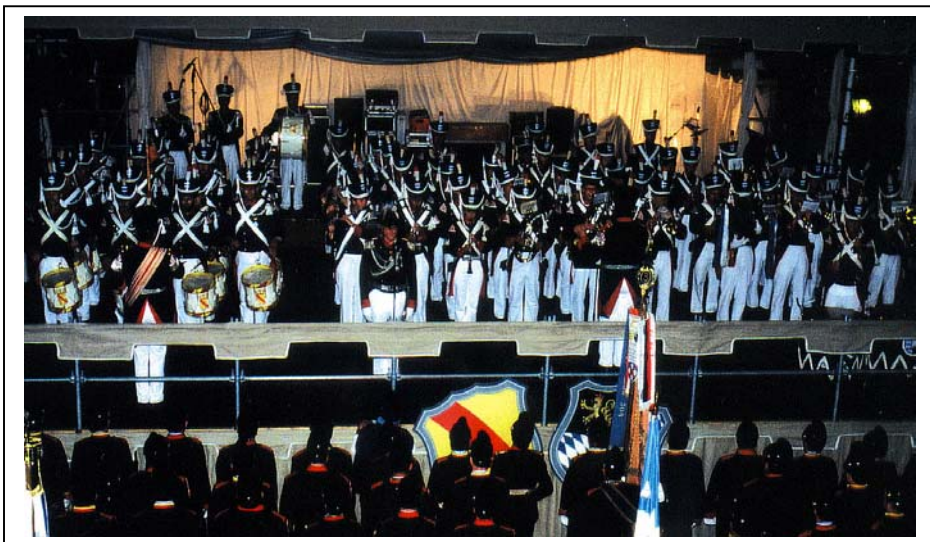
- Davor hatte dieses Amt 6 Jahre lang Peter Beyle inne, der damals und auch heute mit Sicherheit dem MA-Bereich zugeordnet werden kann.

- Außerdem bekleidete mit Fritz Beyle ein Mann das Amt des 2. Vorsitzenden von 1965 bis 1967 und danach das Amt des 1. Vorsitzenden von 1967 bis 1984, der seine Wurzeln ebenfalls im MA-Bereich hatte.

- Wenn wir nun noch Manfred Klöpfer sehen, der von 1985 bis heute 2. Vorsitzender ist, wird wohl jeder bestätigen können, dass auch er eher dem Mittelalter als einem anderen Bereich zuzuordnen wäre.

- Es kann demnach meiner Ansicht nach nicht behauptet werden, der MA-Bereich wäre in der Vorstandschaft der VAB unterrepräsentiert, etwa im Gegensatz zur Bürgerwehr. (Ohne damit schlafende Hunde wecken zu wollen: Wie steht es eigentlich mit der Repräsentanz sonstiger Bereiche?)

- Die Vorstandschaft wird bei der Mitgliederversammlung am 7. Februar mit Malte Zürn einen



Kandidaten für die Nachfolge von Manfred Klöpfer vorschlagen, der übrigens auch seine Wurzeln im Mittelalterbereich hat.

Mir geht es aber um eine grundsätzlich andere Sichtweise. Für die Arbeit in der Vorstandschaft halte ich Lagerdenken für schädlich. Deshalb lautet meine Antwort auf die in der Überschrift gestellte Frage: Die Vorstandschaft vertritt den Verein in seiner vielfältigen Gesamtheit und in besonderer Weise die Interessen aller an einem erfolgreichen Peter-und-Paul-Fest Jahr für Jahr. So sieht es übrigens auch die VAB-Satzung vor. Dazu bedarf es einer von Lagerdenken freien, unabhängigen Einstellung zu den zu bewältigenden Aufgaben.

Meiner Einschätzung nach war dies bisher so, und das wünsche ich unserem Verein auch für die Zukunft.

Peter Dick, 1. Vorsitzender

Neue Satzung 2007

In der JHV wird eine Satzungskommission berufen, die für 2007 eine neue VAB-Satzung u.a. mit neuem Wahlmodus für den Vorstand erarbeitet. Die Kommission könnte aus Vorstand, 4 Beiräten und einem Stadt-Vertreter bestehen.

Ferrox statt Fussball

Erste Gerüchte für das Programm sickern durch. Die Blizzards spielen am Sonntag von 20:00-24:00, die MGB Big Band am Mo, Cultus Ferrox am Freitag auf dem Markt und am Samstag in der Simmelturm-Arena, „damit die Damen auch was zum gucken haben, wenn die Männer Fussball schauen“.

An alle Gewandträger

Liebe Peter-und-Paul-Fest-Aktive, dass sich zu unserem Peter-und-Paul-Fest jedes Jahr eine ganze Reihe von Menschen in zum Teil abenteuerlichen Phantasiekostümen einfinden, hat jeder von uns sicher schon festgestellt. Da bei uns bisher jedoch die Regelung gilt, dass Gewandträger kein Festabzeichen erwerben müssen, greift die „Zieh dir einen Sack über den Kopf und schnür dir eine Kordel um den Bauch – dann sparst du 5 Euro“ – Mentalität kräftig um sich. Unsere Kassenstellen sind mit diesem Problem überfordert.

Um dies zukünftig zu verhindern, haben wir im Beirat vorgeschlagen, ein so genanntes Gewandabzeichen einzuführen. Das sollen alle in den einzelnen Gruppen tätigen bzw. von der Gewandmacherei ausgestatteten und registrierten Personen erhalten. Parallel dazu sollen alle diese zugelassenen Gewänder in Bestandslisten (bei den Gruppen und/oder in der Gewandmacherei) erfasst werden. Somit können wir zukünftig erreichen, dass Besucher mit Phantasiekostümen ein Festabzeichen erwerben müssen – das schreckt sicher manchen ab.

Für das Fest 2006 können wir dieses Ziel aber aus zwei Gründen nicht erreichen:

1. Die Zeit für das Erfassen zugelassener Gewänder und das Anfertigen von Gewandabzeichen reicht nicht aus.

2. Die Kassenlage lässt die Sonderausgabe für die Gewandabzeichen nicht zu. Deshalb wurde im Beirat die Überlegung angestellt, ob man ausnahmsweise für 2006 das „Festabzeichen für alle“ einführen könne, um in diesem Jahr zwei Dinge umzusetzen:

1. Keiner mit Phantasiekostüm kommt kostenfrei aufs Fest.

2. Mit dem Erwerb des Festabzeichens dokumentiert in diesem Jahr auch jeder Peter-und-Paul-Aktivist seine Unterstützung für eine durch die Jubiläumsausgaben geschwächte Vereinskasse, quasi als „Solidaritätsbeitrag“, auch vor dem Hintergrund drohender Mindereinnahmen durch die Fußball-WM 2006.

Der Beschluss, dieses Thema in die Gruppen zu tragen und dort zu besprechen, wurde einstimmig gefasst.

1. Die Themen, über die die Mitgliederversammlung beschließt, sind abschließend in der Satzung festgelegt. Ein Beschluss über die eventuelle Einführung eines Festabzeichens für alle gehört nicht dazu. Deshalb wird es dazu auch **am 7.2. keinen Beschluss** geben.

2. Im Beirat wurde die Möglichkeit erörtert, während der Mitgliederversammlung ein Stimmungsbild zu diesem Thema zu gewinnen. Aufgrund der Rückmeldungen u.a. aus der letzten MAK-Sitzung halten wir dies nicht mehr für notwendig.



Ebenso wurde einstimmig beschlossen, dass die Entscheidung nach Rücklauf der Diskussionsergebnisse wieder im Beirat getroffen wird.

Sollte also zu irgendeinem Zeitpunkt der Eindruck vermittelt worden oder entstanden sein, dass die Einführung eines „Festabzeichens für alle“ bei der Mitgliederversammlung beschlossen werden soll, ist dies **falsch**.

Es erscheint uns wichtig, Folgendes klarzustellen:

3. Es steht selbstverständlich jedem Mitglied frei, unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ seine Meinung auch zu diesem Thema zu äußern.

4. Der Beirat wird aufgrund der Rückmeldungen in seiner nächsten Sitzung im März einen Beschluss fassen. Sie dürfen alle davon ausgehen, dass die vorhandenen Rückmeldungen dabei entsprechende Berücksichtigung finden werden.

In der Hoffnung, zur Klarstellung beigetragen zu haben, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen
Vorstandschafft der VAB



P+P Soli

Kommentar: Es könnte so einfach sein. Ein jeder hätte ab 2006 seine eigene Festplakette. Die MAK-Vertreter haben einen ebenso einfachen wie genialen Vorschlag gemacht, nachdem die abenteuerlichsten Ideen zum Eintrittsgeld an P+P diskutiert wurden. Das gerechteste und einfachste System würde lauten: Jeder bezahlt den gleichen Eintritt, egal ob mit oder ohne Gewand, egal ob Brettener oder Gast. Damit wären alle Streitigkeiten aus der Welt geräumt und keiner wäre mit diesem bescheidenen Solidaritätsbeitrag überfordert. Die Plaketten sollen auch 2006 im Vorverkauf 4€ und an der Kasse 5 € kosten.

Denkbar wäre z.B. dass die einzelnen Gruppen ihren fleissigen Mitgliedern oder ihren Gästen die Plakette finanzieren, um so eine kleine Anerkennung auszusprechen und um gleichzeitig eine Übersicht über die eigenen Teilnehmer zu bekommen. Vielleicht gäbe auch die Möglichkeit, den am Programm aktiv

mitwirkenden eine Plakette zu stiften.

Wenn zukünftig jeder eine Plakette hätte, so wäre das für alle weitaus nachvollziehbarer und bei den leeren Kassen für die Zukunftssicherung des Festes enorm hilfreich. Natürlich könnte man auch andere zusätzliche Gebühren erheben, was aber ungerechter und komplizierter wäre. Der P+P Soli sollte ein Jahr ausprobiert werden, so könnte man daraus lernen.

Sagt uns eure Meinung zu diesem Thema, die Sache muss diskutiert werden!



WM 2006

So mancher Bauernjunge versuchte sich schon 1504 an einem Kohlkopf, aber auch die ein oder andere verstohlene Klostermannschaft hatte ihren Spass daran, einen selbst gebastelten Fussball über den Klosterhof zu kicken. Kicken ist eine uralte historische Sport-Leidenschaft und wir werden am diesjährigen P+P unverdient einen entsprechenden Programmpunkt angeboten bekommen: Die Fussball-Weltmeisterschaft 2006. Das Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ hätte für unser P+P-Fest nicht besser erfunden werden können und so wollen wir uns diesem Motto aktiv anschliessen. Kaiser Franz & Co geben

dieses Mal die Termine vor, denn die WM Viertel-Final-Spiele finden just an P+P statt:

Fr 17:00 + 21:00

Sa 17:00 + 21:00

Egal ob Deutschland dabei sein wird oder nicht, wir werden uns mit unserem diesjährigen Programm darauf einstellen müssen. Die VAB wird zwar selber keine Leinwände aufstellen, aber wir rechnen damit, dass viele Wirte ihre Fernseher aufstellen und kräftig aufdrehen werden. Im Bierzelt gibt es eine grosse Leinwand.

Das bedeutet natürlich, dass wir mit dem historischen P+P Programm, um keine Überraschungen zu erleben. Marktplatzprogramm, Schlacht, Zapfenstreich, Feuerwerk, Llvemusik uvm. tun gut daran, sich zeitlich mit den vier Terminen am Fr und Sa auseinander zu setzen. So können wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen und sowohl Weltmeisterschaft als auch P+P feiern, ohne dabei auf die gewünschten Besucherzahlen verzichten zu müssen. Vielleicht springt dabei ein mittelalterliches Fussballspiel am Simmelturm heraus oder ein Elf-Meter-Schiessen auf dem Marktplatz? Beim grossen Umzug am Sonntag können wir Entwarnung geben, dieser Tag bleibt spiefrei.

P+P Programm

Durch die Fussball-WM werden Änderungen im Programm unvermeidlich sein. Daher ist es notwendig, das Festprogramm so früh wie möglich fertig zu stellen und zu publizieren.

Redaktionsschluss ist der 30. April!